



1) Ein Jüngling, der wollt in die Fremde ziehn, er ver-gab auf sein Ver-sprechen. Er



schrieb ihr nicht ein einziges Mal, das arme Herz muß brechen.



1) Ein Jüngling, der wollt' in die Fremde ziehn,
Er vergaß auf sein Versprechen.
Er schrieb ihr nicht ein einziges Mal,
Das arme Herz muß brechen.

2) Und wie der Jüngling nach Hause kam,
Muada und Váda beim Hauistor stehen.
"Griap Gud, griap Gud, liabs Muaterle,
Wo hast du deine Tochter?"

3) "Wo-r-ich ja meine Tochter hab,
Das kann ich dir gleich sagen.
Sert drin in der Kammer liegt s' auf Stroh,
Und morgen früh wird sie begraben."

4) Als der Jüngling in die Kammer trat,
Zwei Kerzen sah er brennen
Und neben ihr zwei Jungfrauen stehn,
Die bitter um sie weinen.

5) Er zog ihr ab das Leichentuch
Und schaut ihr in die Augen.

"Dass du meine Geliebte gewesen bist,
Das kann ich gar net glauben."

6) Er zog den Revolver aus der Tasche
Und schoss sich in sein Herzchen.

!:"Fiat di God, griap di God, mei anziger Schätz,
Ich will mit dir jetzt sterben." :|

Eisenhüttel
bei Kuk-
mün

Vorgesungen von der 8-jährigen Schülerin Hermine
Novosel in Wien XI.

Sie erlernte das Lied von ihrem 20-jährigen
Bruder Alois, der seine Kindheit ganz und jetzt
noch seine freien Tage in Eisenhüttel verbrachte.

Die kleine Hermine gibt Texte und Weisen sehr
geraus nieder und ist selbst eine gute Sängerin, die schon
fein "zuripassen" kann.

Aufs. 1950

Barbara
Laaber